

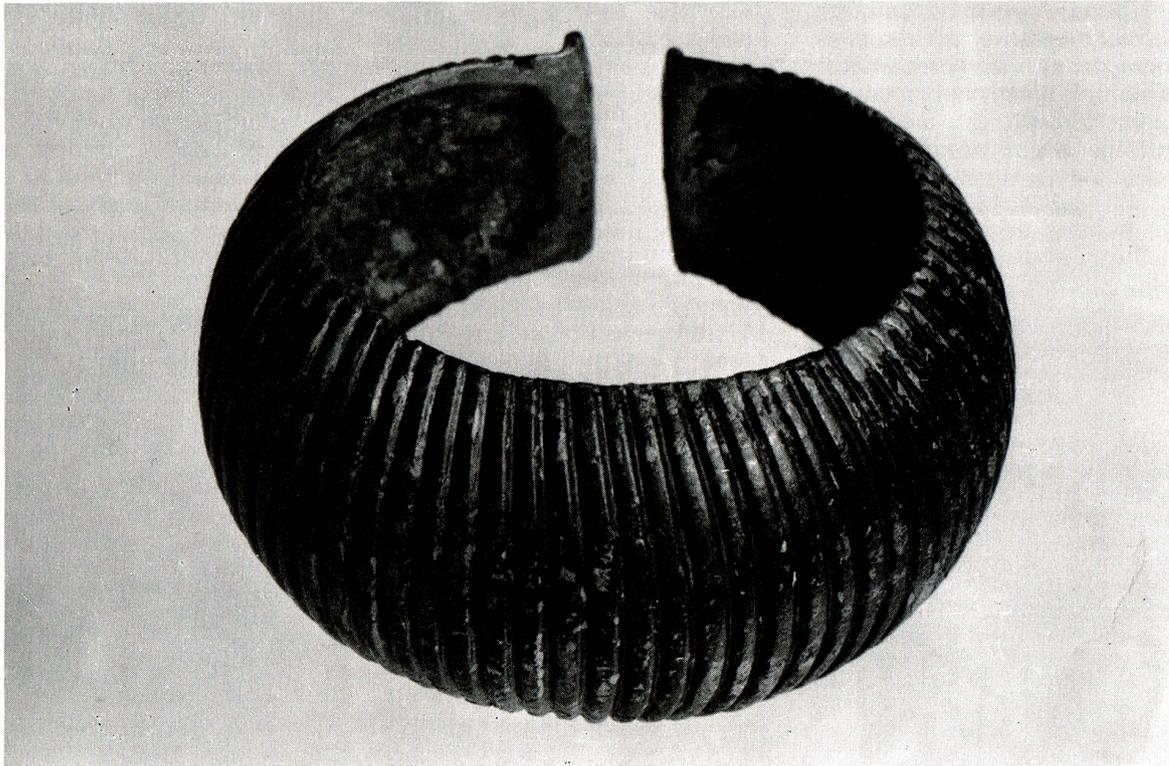
NATURWISSENSCHAFTLICHE SAMMLUNGEN

KREMSMÜNSTER

NUMMER 1

MÄRZ 1982

BERICHTE DES
**ANSELM
DESING**
VEREINS



Unsere Hallstatt-Sammlung im Anthropologischen Kabinett ist nicht groß, geht aber auf erste Sammeltätigkeit dort zurück. Für uns ist dieser Armreif aus dem Schacher (Waldgebiet bei Kremsmünster) ein besonders bemerkenswertes Stück. Es wurde 1924 der Sternwarte übergeben. (Jak.)

Ein Wort zur Einleitung

Aufgaben und Zweck der Hefte „Naturwissenschaftliche Sammlungen Kremsmünster – Berichte des Anselm Desing Vereins“

Die Naturwissenschaftlichen Sammlungen in der Sternwarte Kremsmünster sind durch die Neuaufstellung zum Jubiläumsjahr 1977 in ihrem Umfang und in ihrer Bedeutung gebührend in Erinnerung gebracht worden und haben wieder an Lebendigkeit gewonnen. Um diesen Lebensbezug besser zu erhalten, wurde vor drei Jahren ein Verein gegründet, der sich die Förderung der Sammlungen und in Verbindung damit die Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse zur Aufgabe gemacht hat. Er hat sich dann nach dem geistigen Urheber der Sternwarte, dem Abt von Ensdorf (Bayern)

Anselm Desing († 1772), benannt. Außer dieser Förderung durch Vereinstätigkeit sollte für Kommunikation gesorgt werden. Mitteilungen an andere Museen, Berichte an Vereinsmitglieder und die Verbindung zu unseren Mitarbeitern und Besuchern müssen regelmäßig gegeben werden. Diese kleinen Hefte „Naturwissenschaftliche Sammlungen Kremsmünster – Berichte des Anselm Desing Vereins“ sollen zu diesem Zwecke etwa zweimal im Jahr erscheinen.

Wir wollen damit 1. Teile unserer Sammlungen bzw. Forscher, die hier tätig waren, vorstellen; 2. Nach-

richten über das Geschehen im Museum geben, also über Neuerwerbungen, über den Ausstellungsbetrieb und über die Führungstätigkeit berichten; 3. Veranstaltungen des Vereins bekanntmachen; 4. zu aktuellen Ereignissen Stellung nehmen, soweit sie die Sammlung bzw. die Interessen des Vereins betreffen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie auch uns etwas zu berichten hätten und an uns schreiben würden. Wir hoffen, daß wir unser gestecktes Ziel erreichen, mit Ihnen in Verbindung zu bleiben, und daß Sie etwas Freude daran haben. (P. Jakob)



Univ.-Prof. Dr. Lothar Hofmeister († 1977) war für die Revitalisierung der Sternwarte der wichtigste Mitarbeiter. Er hat nicht nur seine Gelehrsamkeit als akademischer Lehrer und seine praktische Erfahrung aus der Arbeit im Botanischen Institut (Bibliothek) bei uns eingebracht, sondern mit liebenswürdiger Treue aus der Erinnerung an seinen Lehrer P. Leonhard

Angerer († 1934) vieles lebendig gemacht, was typisch zur Sternwarte gehört. (P. Leonhard hat die erste Neuaufstellung der naturhistorischen Sammlungen der Sternwarte vollendet.) Hofmeister gebührt für seinen selbstlosen Einsatz gemeinsam mit seiner Frau größte und ehrende Erinnerung – gerade auch im ersten Heft der „NWSK-Berichte“. (Jak.)

Von den Sammlungen

1. Zugänge durch Spenden und Kauf seit der Gründung des AD-Vereins im Dezember 1978.

Mineralogisches Kabinett: Die Zugänge gehen vor allem auf den guten Kontakt mit Univ.-Prof. Dr. Erich J. Zirkl zurück. Er hat am Zustandekommen der Granit-Ausstellung für die Aktion „Das Museum kommt in die Schule“ wesentlichen Anteil. Durch seine Tätigkeit an den Kursen mit dem Pädagogischen Institut (Lehrerfortbildung – Edelsteinkurs) ergaben sich weitere Gelegenheiten, die sich in unserer Sammlung widerspiegeln.

Für die Lithothek wurden 120 Platten neu eingestellt (Format 20 x 30 cm). Für die Edelsteinsammlung bekamen

wir 20 zum Teil schöne Ergänzungen (13 davon dürfen wir als Geschenk des Juweliers Heldwein, Wien, anführen).

Für die Mineralogische Sammlung (größtenteils als Ergänzung für die Schausammlung) wurden 36 Stück angekauft, 27 Stück gespendet (darunter ein Brasilanit mittlerer Qualität von Bischof Richard Weberberger).

Es muß auf zwei große Objekte hingewiesen werden, die nun im Kabinett aufgestellt wurden. Ein großer Rauchquarz aus Brasilien (49 x 29 x 20 cm) und eine große Gipsrose aus Algerien (43 x 34 x 24 cm).

Zoologie: Die Sammlung wird weiterhin von Dr. Herbert Schifter (Naturhistorisches Museum, Wien) mitbe-

treut. Wir können als Zuwachs 11 Stopfpräparate anführen, die uns freundlicherweise von Dr. Paul Erbrich aus der Sammlung der „Stella Matutina“ überlassen wurden.

Anthropologie: Für die Völkerkunde bekamen wir einige Objekte aus Afrika geschenkt. Die Volkskunde wurde bereichert durch eine Oster-eiersammlung (140 Stück von Frau Waltraud Baurhuber) und diverse Objekte aus bäuerlichem und bürgerlichem Milieu (27 Stück von Herrn Pfarrer P. Engelbert Frostl).

Auch die prähistorische Sammlung hat im Zusammenhang mit der Hallstatt-Ausstellung 1980 durch den Ankauf einer Kopie der Situla von Küfern, die gut zu unserer Hallstatt-Sammlung paßt, eine Ergänzung erfahren. Es wurden auch einige Fundgegenstände aus der Umgebung gebracht (Scherben, neolithisches Steinbeil).

Bibliothek: Es wurden insgesamt 87 Werke angekauft, vor allem für die Handbibliothek im Kustodiat zur Betreuung der Sammlung. Besonders hervorgehoben werden soll die Natursteinkartei von Müller; Hegi's Flora von Mitteleuropa (Neuaufgabe); die Ergänzung der Hallstatt-Literatur und einige Bücher von und über Teilhard de Chardin.

2. Bericht über Arbeiten in der Sammlung

Frau Mag. Gertrud Hofmeister hat im Laufe mehrerer Aufenthalte Karteiblätter für sämtliche Gegenstände des Anthropologischen Kabinetts angelegt. Besonderes Augenmerk wurde der kleinen, aber sehr bemerkenswerten Hallstatt-Sammlung geschenkt. Die 17 Objekte (die schon



Rauchquarz aus Brasilien. Mit dieser spektakulären Neuerwerbung (jedenfalls hinsichtlich der Größe) kann das Mineralogische Kabinett aufwarten. (Jak.)

Ausstellungen und Führungen

Granit-Ausstellung – als Wanderausstellung

Aus Dankbarkeit gegenüber dem Lande Oberösterreich – zum Stiftsjubiläum hat es die Sternwarte Kremsmünster vollständig restauriert – beteiligte sich unser Verein an der Aktion der Kulturabteilung der OÖ. Landesregierung „Das Museum kommt in die Schule“. Mit einer naturwissenschaftlichen Ausstellung aus Beständen der Sternwarte soll Lehrern und Schülern exemplarisch ein Teil der Naturkunde nähergebracht werden. Im Sommersemester 1979 wurde die Ausstellung in Schulen des Bezirkes Freistadt i. M. gezeigt. Die Direktoren erhielten jeweils Führer, die den Fachlehrern zur Einführung in das Thema dienten. Außerdem wurden Blätter mit Quizfragen ausgeteilt. Bei richtiger Beantwortung durch die Schüler wurden schöne Preise (z. B. geschliffene und polierte Proben der ausgestellten Granitsorten) verlost. Mit drei Tischvitrinen und 10 Schautafeln wird der „Granit – das wichtigste



Ein „Dauerbrenner“ in der Aktion „Das Museum kommt in die Schule“ der OÖ. Landesregierung (Kulturabteilung) ist unsere Granit-Ausstellung. Sie läuft seit 1979 und wurde in den meisten Hauptschulen des Mühlviertels, aber auch in anderen Schulen sowie in Sonderprogrammen lokaler Kulturwochen gezeigt. (Jak.)

Fortsetzung von Seite 3

um etwa 1800 an das Stift kamen) wurden auch fotografiert. Außerdem wurde das Material der Zündholzschachtel-Etiketten-Sammlung von Friedrich Mahler durchgearbeitet und aufbereitet (d. h. auf große Kartons aufgezogen und in Mappen zusammengestellt). Durch die Korrespondenz mit Frau Brosche wurde auch unsere Glasmodell-sammlung von Blaschka genau untersucht, überprüft und fotografiert. (P. Jakob)

Gestein der Erdkruste“ den Schülern vorgestellt.

Die Ausstellung wurde bisher in 25 Schulen jeweils etwa drei Wochen gezeigt und dort auch für benachbarte Schulen zugänglich gemacht. Zweimal wurde die Granit-Ausstellung während der Ferien auch in das Sommerprogramm lokaler Kultur-tätigkeit aufgenommen, und zwar in Gallneukirchen (1980) und Großraming (1981). Wir glauben, daß dadurch nicht nur Kenntnisse über das wichtigste Gestein der Erdkruste verbreitet werden, sondern auch das

tiefere Verständnis für die Erdwissenschaften im allgemeinen geweckt wird.

Kleinere Sonderausstellungen in der Sternwarte

Bienenwachs-Ausstellung

(im Anthropologischen Kabinett)

Diese Ausstellung ist auf vier Gesichtspunkten aufgebaut: die Biene im Stock (dazu ein Schaukasten aus der Zoologie); die Imkerei (Bienenstockmodelle, Werkzeuge); Wachs als Rohstoff (Blätterwachs, Knet-

wachs, natürliches Bienenwachs); verarbeitetes Wachs (getauchte und gezogene Kerzen, Votivgaben, Andenken und neue Geschenkartikel). Auf zwei Tischen werden alte Votivgaben und eine Einführung mit Kopien von alten Kupferstichen dargeboten. Frau Baurhuber hat zusammen mit Mag. Weigerstorfer für die Zusammenstellung viel Zeit und Mühe aufgewendet und die grafische Gestaltung besorgt.

Carl von Linné (1707–1778)

Ausstellung (im Hohen Saal)

In zwei Kästen und in der Tischvitrine wurden zur Erinnerung an diesen großen schwedischen Naturforscher kostbare Bücher von bedeutenden Vorgängern Linnés ausgestellt (darunter Matthioli, Cesalpino, Bauhin und Tournefort) und die Werke



Linnés selber, soweit sie in unserer Bibliothek vorhanden sind. Einige Bilder und die Zusammenstellung der wichtigsten Lebensdaten zeigten die große wissenschaftliche Bedeutung Linnés den Besuchern der Sternwarte.

Teilhard de Chardin-Ausstellung zu seinem 100. Geburtstag

(im Hohen Saal)

Anlässlich des 100. Geburtstags von Teilhard de Chardin haben wir eine Ausstellung mit seinen sämtlichen verfügbaren Werken (in deutscher Sprache) und mit allen Werken über ihn und seine Ideen, soweit sie uns zugänglich waren, veranstaltet. Dazu wurde eine Schautafel sehr schön zusammengesetzt und grafisch gut aufbereitet. Diese stellte die wichtigsten Lebensdaten und die Entwicklung seiner Ideen für die Besucher in Wort und Bild dar.

Der Sammler Friedrich Mahler

Anlässlich der Aufarbeitung der merkwürdigen Zündholzschachtel-Etiketten-Sammlung des sehr bedeutenden Schneckensammlers sollte in einer kleinen Ausstellung seiner gedacht werden.

P. Anselm Pfeiffer – der erste Kustos der Sternwarte

Vor 100 Jahren wurde erstmals ein Biologe als Kustos der Naturwissenschaftlichen Sammlungen in der Sternwarte bestellt. Dazu wird für Sommer 1982 eine Gedächtnisausstellung vorbereitet.

P. Anselm Pfeiffer, Professor für Naturgeschichte am Gymnasium, wurde vor 100 Jahren als erster ordentlicher Kustos der Naturhistorischen Sammlungen der Sternwarte bestellt. Vorher hatten die Astronomen und Physiker mit größtem Eifer und bester Sachkenntnis auch diese

Spezialführungen

1979:

Deutsche Gesellschaft für Erdölkunde (Exkursion)

Lehrfahrt des Institutes für technische Petrographie und Mineralogie, TU Graz

Exkursion des Vereins der Mineralienfreunde Pfarrkirchen/Niederbayern.

Exkursion der ICOM-Tagung (Internat. Committee of National History Museums)

Quartär-Exkursion mit Direktor Dr. H. Kohl und Prof. Fink.

Arbeitsgemeinschaft der BU-Professoren der Steiermark

1980:

Kepler-Symposium (Exkursion)

Internationaler Geologenkongreß, Paris (Exkursion)

Verein alpiner Mineraliensammler, Sektion Ost (Exkursion)

Gemmologen-Kongreß (Exkursion)
Institut für Klassische Archäologie der Universität Innsbruck (Lehrfahrt)

1981:

6. OÖ. Steinmetztag (Führung)

Institut für technische Petrographie und Mineralogie, TU Graz (Lehrfahrt)
Verein der Uhren- und Juwelenhändler (Exkursion)

Normaler Führungsbetrieb

Bei dem großen Angebot von Besichtigungsmöglichkeiten im Stift haben es Besucher oft nicht leicht, sich zu entscheiden, ob sie an dem Halbtage, den sie vielleicht in Kremsmünster verbringen, neben einem Besuch in

Sammlungen zu betreten. Seit 1881 wirkte P. Anselm sehr erfolgreich und hat nicht nur die damals sehr angewachsenen Bestände gründlich aufgearbeitet und neu aufgestellt, sondern auch die Grundlage geschaffen, daß nach ihm diese Sammlungen bestens gedeihen konnten.

der Kirche (frei zugänglich) die Führung in die Kunstsammlung (mit Kaisersaal und Bibliothek) oder eine Führung in der Sternwarte in Anspruch nehmen sollen. Jede Führung dauert etwa 1 1/2 Stunden und ist sehr reichhaltig. 1981 haben etwa 12.000 Besucher die Sternwarteführung mitgemacht. Dabei spielen Schüler, die die Besichtigung der Sternwarte im Laufe einer Exkursion oder eines Wandertages (als „Regenprogramm“) mitmachen, eine beträchtliche Rolle. Gelegentlich kommen auch Lehrer, um ein Kabinett ausführlich zu besichtigen und Unterricht in der Sternwarte zu halten. In diesem Fall ist der Besuch unentgeltlich. Sonst beträgt der Eintrittspreis für Schüler S 10,-; die Einzelkarte kostet S 25,-; eine Gruppenkarte S 20,-. (P. Jakob)

Veranstaltungen

Termine aus der Vereinstätigkeit der abgelaufenen Jahre. (Wei.)

1978:

13. 12.: Gründungsversammlung

1979:

23. 2.: Erste Vorstandssitzung

30. 3.: Doz. Dr. Roman Türk, Universität Salzburg – „Die Flechten – ihre Biologie und Ökologie“

13. 5.: Karl Stabel, Spital a. P. – Geologisch-mineralogische Exkursion (Wurzeralm, Windischgarsten, Spital a. P.)

22. 6.: Dr. Franz Speta, Linz – „Probleme der Verwandtschaftsforschung bei Blütenpflanzen“

26. 10.: Doz. Dr. Roman Türk, Universität Salzburg – Flechtenkundliche Exkursion nach Hinterstoder

23. 11.: Dr. Franz Speta, Linz – „Einfache Methoden zur Beobachtung von Chromosomen“

14. 12.: Dr. Barth, Naturhistorisches Museum Wien – „Die Hallstatt-Kultur“

1980:

7. 3.: Zweite Jahreshauptversammlung.

Dr. Herbert Schifter, Naturhistorisches Museum Wien – „Die Vogelwelt Afrikas – Forschungswesen einst und jetzt“

28. 3.: Dr. Wolfgang Vettters, Universität Salzburg – „Die Gosau“

26. 4.: Exkursion zu Herrn Blumenschein, ornithologischer Präparator, St. Ulrich bei Garsten

24. 5.: P. Amand Kraml, Kremsmünster – „Botanisier-Nachmittag“

22. 6.: Exkursion zur Hallstatt-Ausstellung nach Steyr, Schloß Lamberg

11. 10.: Mag. Manfred Weigerstorfer, Kremsmünster – „Einführung in die Malakologie“

7. 11.: Prof. Mag. Erich Reiter, Rohrbach – „Eine geologische Übersicht des westlichen Mühlviertels“

12. 12.: Konsulent Friedrich Knaipp, Gmunden – „Hinterglaskünste der sogenannten Hochkunst oder Stadtkunst von der Antike bis ins 19. Jahrhundert“

1981:

20. 2.: Dritte Jahreshauptversammlung
Hermann Menzel, Piding – „Orchideen Mitteleuropas“

20. 3.: Hofrat Dr. Wilhelm Freh, Salzburg – „Johannes Kepler – Leben und Werk“

30. 4.: Architekt Dipl.-Ing. Ernst Pitschmann, Pettenbach – „Gebäudeformen im Kremstal“

29. 5.: P. Amand Kraml, Kremsmünster – „Ausgewählte Kapitel der Pflanzenanatomie“

28. 6.: Geologisch-paläontologische Exkursion zur Gosau von Windischgarsten (Führung Dr. Stanzel)

4. 10.: Exkursion (Ennsmuseum Kastenreith, Buchdenkmal, Maria Neustift), Führung Mag. M. Weigerstorfer

30. 10.: Mag. Manfred Weigerstorfer, Kremsmünster – „Island – Insel aus Feuer und Eis“

27. 11.: Univ.-Doz. Dr. Wolfgang Vettters, Universität Salzburg – „Das antike Ephesus – einmal anders“

Termine des neuen Vereinsjahres 1982

19. 2.: Vierte Jahreshauptversammlung
Sonderausstellung zum Thema „Mahler und Kremsmünster“

12. 3.: Dipl.-Ing. Weinmeister, Salzburg – „Naturschutzprobleme“. Gemeinsam mit dem Alpenverein

26. 3.: Prof. Mag. Peter Weichselbaumer, Innsbruck – „Lebensraumanpassungen am Beispiel der Wasserinsekten“

23. 4.: Prof. Mag. Erich Reiter, Rohrbach – „Landschaftliche und geologische Eindrücke aus Simbabwe/Rhodesien“

21. 5.: Pflanzenbestimmungsübungen

25. 6.: Geologisch-paläontologische Exkursion

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des Anselm Desing Vereins](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Berichte des Anselm Desing Vereins 1 1-6](#)